

raie Francorum über das Ende Grimoalds hat Levillain in seiner letzten Stellungnahme zur „Succession d'Austrasie“ mit der Aussage der Vita Nivardi kombiniert¹²⁸. Wenn man ihm folgt und auf eine Konjektur der Quellen verzichtet, ergibt sich folgendes Bild:

656 Februar 1	Tod Sigiberts III., Exilierung des Königs- kinds Dagobert,
	Königerhebung Childeberts in Auster
656/57	Eingreifen Chlodwigs II. in der Champagne
657	Hinrichtung Grimoalds in Paris
657 Sept./Nov.	Tod Chlodwigs II., Erhebung des ältesten Sohnes Chlothar (III.) zum Nachfolger. Regentschaft der Königinmutter Balthild. (Friedensschluß mit Childebert)
662	Ende der Regierung Childeberts in Auster
662 Okt./Dez.	Erhebung des jüngsten Balthildsohns Childe- rich (II.) zum König in Auster.

Die Quellenaussagen sind so zwar widerspruchslös zusammengefügt, aber das Dunkel wird nur punktuell erhellt. Unbeantwortet bleibt die Frage, wie Grimoald in die Hand Chlodwigs II. fallen konnte. Rätselhaft ist das Schicksal seiner Gattin, die nach zwei skabrösen Briefgedichten des Bischofs Importunus von Paris an Chrodobert von Tours von diesem ent- und verführt und schließlich in ein Kloster der Touraine eingewiesen worden sein soll¹²⁹. Schwer fällt die Annahme, daß der Sohn Grimoalds sich noch Jahre nach dem Untergang seines Vaters als König im Ostreich behaupten konnte. Doch bleibt zu bedenken, daß *Childebertus adoptivus* für uns nur ein Name ist; seine Person verschließt sich jedem Zugriff. Nicht er, sondern Dagobert (II.) wird im Liber historiae Francorum als *parvolus* bezeichnet¹³⁰. Wenn er etwa gleichaltrig mit seiner 639/40 geborenen Schwester Wulfetrud war¹³¹, hatte er 656 das Mündigkeitsalter erreicht oder überschritten. Man möchte wissen, wie

128) LEVILLAIN, Encore la succession (wie Anm. 88) S. 296–306.

129) Formulae Senonenses, add. 2,3 (MGH Formulae S. 221–223); vgl. LEVILLAIN, Succession (wie Anm. 93) S. 71 f., DUPRAZ, Contribution (wie Anm. 77) S. 378 f.

130) Liber historiae Francorum c. 43 (MGH SS rer. Merov. 2 S. 316).

131) Wulfetrud starb am 23. November 669 *tricesimo aetatis suae anno*: Vita s. Geretrudis c. 6 (MGH SS rer. Merov. 2 S. 461).